

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Preis: 50 Cent | Nr. 223 | September 2012

Einladung zum kleinen Gemeinde-Erntefest am 29. September in Mirow



Die Sprüttendörpschaft Mirow e.V. ist immer dabei.

Die Getreidefelder sind abgeerntet, die Spinnweben kommen einem morgens entgegen. Es ist Altweibersommer und Zeit, die Ernte zu feiern. Wie bereits im Amtsboten angekündigt, organisiert in diesem Jahr die Sprüttendörpschaft Mirow einen Ernte-Umzug für die ganze Gemeinde. Diese Tradition darf nicht verloren gehen. Das Miteinander zwischen den Einwohnern und allen ortsansässigen landwirt-

schaftlichen Betrieben und Bauern ist sehr wichtig.

Die Mirower Traktorengemeinschaft führt den Ernte-Umzug mit geschmückten Wagen an. Alle Landwirtschaftsbetriebe, Vereine, Hobbybauern, Technikbegeisterte, unsere Schule und Kindertagesstätte, eben alle, die Lust am Ernte-Umzug haben, sind mit geschmückten Wagen herzlich eingeladen.

Die Mirower haben natürlich

auch für "Mitfahrgelegenheiten" gesorgt. Platz findet sich auf dem kleinsten Wagen.

Nach dem Umzug durch unsere Gemeinde gibt es dann auf dem Mirower Gelände der APG Banzkow/Mirow eine Technikschaу und landwirtschaftliche Geschicklichkeitsspiele.

Natürlich werden auch wieder die schönste Erntekrone, der schwerste Kürbis, die dickste Rübe und die größte Sonnen-

blume prämiert. Auch auf die kurioseste Feldfrucht ist die Sprüttendörpschaft sehr gespannt.

Bei einer leckeren Bratwurst, Blasmusik des Banzkower Blasorchesters und Freibier klingt dann das "kleine mobile Erntefest" auf dem Kohagenplatz aus. Und am 30. September - 14.00 Uhr findet der Erntedankgottesdienst in der Kirche zu Mirow statt.

Sabine Voß

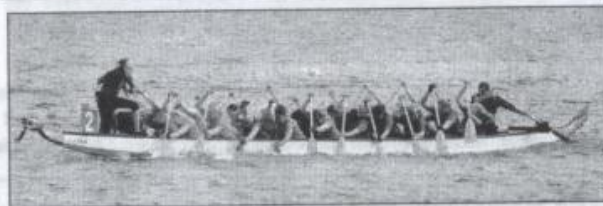
Ernte-Umzug durch unsere Gemeinde am 29. September 2012:

reffpunkt & Abfahrt: 13.00 Uhr - Mirow, Kohagenplatz › Banzkow (Neddelrad) › Mirow › Jamel › Goldenstädt › Mirow (auch unterwegs kann man sich jederzeit einreihen) » ab ca. 16:00 Uhr in Mirow auf dem Kohagenplatz **"Fröhliches Beisammensein"**!



Mehr als 1000 Gäste erlebten die **18. Badewannenregatta** am letzten Juli-Sonnabend auf der Stör. Unter den 13 Booten schlugen sich die Teams aus unserer Gemeinde achtbar. Seit zehn Jahren verteidigen nun schon die Frauen

der Freiwilligen Feuerwehr Banzkow den Titel "Schönstes Kostüm" - diesmal als Giftpilze. Die beste Show zeigte die Funken- und Prinzen-Garde des Banzkower Carnevalclubs mit den Booten "Spatzi" der Funken als Mannschaft "BCC Neddelrad Spatzen Garde" und die Prinzengarde mit dem Boot "Biberbau" als Mannschaft "BCC Garde Biber". Das originellste Boot hatte der Goldberger KarnevalsClub mit dem **"Trojanischen Pferd"** (Foto links) zu Wasser gelassen.



21. Drachenbootfestival auf dem Pfaffenteich in Schwerin: Zum ersten Mal hatten die Störtaffeierlinge-Banzkow ein reines Frauenboot: **"FIFTY-FIFTY"** - gemeinsam mit den Hart-Corallen aus Parchim.

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner,

nach dem durchwachsenen Sommer, der nicht nur erholende Urlaubstage brachte, sondern auch Arbeitsspitzen im Tourismus und in der Landwirtschaft, habe ich zunächst eine gute Nachricht. Durch die Rückführung der Stadt-Umland-Umlage in unseren Gemeindehaushalt, erhöhte Grundsteuereinnahmen und nicht zuletzt durch einen sehr sparsamen Umgang mit unseren finanziellen Mitteln bewegen wir uns auch in der zweiten Jahreshälfte im Rahmen unseres Haushaltsplanes. Ab September gilt die neue Gebührenordnung für die Nutzung unserer Sporthalle. Der Sozialausschuss hat intensive Gespräche mit den Vorsitzenden der Sportvereine und mit anderen Nutzern der Halle geführt und um Verständnis für die Gebührenerhöhung geworben. Das war nicht leicht. Uns ist bewusst, dass die Trainer und die vielen ehrenamtlichen Betreuer besonders im Jugendbereich eine hervorragende Arbeit leisten. Im Sport werden Persönlichkeiten fürs Leben geformt. Aber jeden Euro können wir nur einmal ausgeben. Und wir brauchen viele Euros für den Erhalt dieser Halle. In den Gesprächen wurde auch klar, dass der Betrieb

unserer Sporthalle ohne fachkundiges Personal nicht aufrecht zu erhalten ist. Der lange krankheitsbedingte Ausfall von Herrn Hoffmann, unserem Hallenwart, hat dies sehr deutlich gemacht. Ich möchte Herrn Hoffmann meine besten Genesungswünsche übermitteln. Unsere Sportler erkennen seine Arbeit sehr hoch an. Um den Hallenbetrieb weiter ordnungsgemäß aufrecht zu erhalten, wird ab sofort im wöchentlichen Wechsel ein Gemeindearbeiter von 15.00 bis 22.00 Uhr vor Ort sein und auch am Wochenende den Turnierbetrieb mit absichern. Auch mit dem Störtal hat sich die Gemeindevertretung beschäftigt. Die Verwaltung legte dem Hauptausschuss den Prüfbericht über die Haushaltsführung des Störtal e.V. und die Verwendung der institutionellen Förderung vor. Die Mittel wurden sparsam und wirtschaftlich eingesetzt. Die Mieteinnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Schon im 1. Halbjahr 2012 wurden 75 % der Mieten des gesamten Vorjahres eingenommen. Belege und Rechnungen wurden überprüft und konnten alle laut Kontoauszug oder Kassenbuch nachgewiesen werden. Die Buchhaltung ist ordentlich und übersichtlich. Mit der 18. Auflage der Bade-

wannenregatta sorgte unser Banzkower Karnevalverein Grün-Gold im Juli für ein reges buntes und spaßiges Treiben an der Stör. Die viele Mühe belohnten die Besucher mit ihrem Kommen. Vielen Dank auch von uns dafür. Vielleicht hat es der eine oder andere schon erfahren, die Tourist-Information zieht um - zurück ins Störtal. Frau Wieseke hat in eine berufliche Festanstellung zurückgefunden. Ich sehe das mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Natürlich freue ich mich für Frau Wieseke und wünsche ihr alles Gute für ihre weitere Tätigkeit. Zum anderen hat sie so einiges in Gang gesetzt, was keiner einer "dörflichen Tourismuszentrale" zugetraut hätte. Z.B. organisierte sie Bus-, Krammer- und Bootstouren, Gästeführungen und umfangreiche Gästeinformationen. Ein Netzwerk wurde aufgebaut. Hoffen wir, dass das Geschaffene erhalten bleibt und unsere Lewitzregion, unsere Dörfer für andere weiterhin erlebbar bleiben. Auf alle Fälle wird es in Zukunft auf eine noch größere Unterstützung derer ankommen, die direkt von diesen Aktivitäten profitieren. Kürzlich feierte unsere Pony-Bar ihr 20jähriges Jubiläum. Herzlichen Glückwunsch Herr Hans-Werner Müller und Danke für die

gute Zusammenarbeit, ganz besonders für die Unterstützung beim Neujahrsschwimmen und für die Versorgung bei unseren gemeindlichen Höhepunkten. Herr Müller, Sie sind uns immer ein verlässlicher Partner und ein Gastwirt der besonderen Art, auf den wir auch die nächsten 20 (?) Jahre nicht verzichten möchten. Glückwünsche auch an Ihre Frau Dagmar, denn wie sagt das Sprichwort: "Hinter jedem erfolgreichen Mann steht immer eine starke Frau."

Liebe Einwohner, in diesem Jahr treffen wir uns nicht im Neddelerad zum Erntefest. In diesem Jahr bildet ein gemeindlicher Umzug den Höhepunkt des regionalen Herbstereignisses. Jeder, der seine Verbundenheit mit dem Leben auf dem Lande und der Landwirtschaft zum Ausdruck bringen möchte, ist herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Damit haben wir auch das Motto für die Gestaltung der Wagen: "Leben auf dem Lande". Der Sprütdendörpschaft Mirow wünsche ich viel Erfolg bei der Vorbereitung und Durchführung.

Bis dahin. Ihre Bürgermeisterin
Irina Berg

DAS HISTORISCHE FOTO



So etwa sah es vor 40 Jahren in "Kistenhusen" aus. 1972 entstand an der Lewitzmühle ein neues Wohngebiet. 13 Eigenheime wurden an Mitarbeiter des VEB Eierproduktion Banzkow, der LPG "Clara Zetkin" und an Banzkower Einwohner übergeben. Herbert Ihde, selbst an der Montage der Häuser beteiligt, hat sie im Bild festgehalten. Solche Fertigteilhäuser, "Neckermannhäuser" genannt, hat die DDR auch in den Westen exportiert. Damit hatte Banzkow schon vor 40 Jahren Westniveau.

DIE GEMEINDE IN ZAHLEN

In die Naturgrundschule Plate gehen in diesem Jahr aus unserer Gemeinde 2 Schüler weniger als im vergangenen Schuljahr. Am 6. August wurden 19 Erstklässler eingeschult. 21 Schüler haben die 4. Klasse verlassen.

GUT SCHLAUCH FÜR DEN NEUEN WEHRFÜHRER

Generationswechsel in der Freiwilligen Feuerwehr Banzkow. Seit dem 1. Juli steht der 31jährige Sven Pinnow der Banzkower Wehr vor. Zu seinem Stellvertreter wurde der ebenfalls 31jährige Malermeister Manuel Lang gewählt.



Der neue Chef Sven Pinnow und sein Vize Manuel Lang.

Generationswechsel mit Kontinuität. Sven Pinnow übernimmt diese verantwortungsvolle Aufgabe mit 31 Jahren, genauso wie vor 30 Jahren sein Vorgänger und Förderer Manfred Dähn. Das Jahr 2012 ist für den gelernten Heizungsbauer und Gas- und Wasserinstallateur nicht nur wegen der Feuerwehr ein ganz besonderes. Sven hat in diesem Sommer seine Ulrike geheiratet und baut gerade an der Lewitzmühle das gemeinsame Nest aus. Seit 18 Jahren ist der neue Wehrführer aktiver Feuerwehrmann. Mit 13 Jahren gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der Jugendfeuerwehr. Sein Vater, der kurze Zeit später verstarb, warb

ihn und ein paar Freunde zu Hause am Mittagstisch. Sie sollten helfen, die neue Tragruckspritze auszuprobieren und die Strahlrohre halten. Mit dem Fahrrad flitzten die Jungs los und holten Verstärkung. Am Ende kam die erste Jugendfeuerwehr mit zehn Mitgliedern zustande. Sein Vater Manfred sollte sie eigentlich betreuen, doch dazu kam es nicht mehr. Aber sein Sohn Sven engagierte sich sehr früh für den Nachwuchs und war bald für Führungsaufgaben vorgesehen. Als er mit 18 Jahren in die aktive Wehr übernommen wurde, blieb er der Jugendfeuerwehr als Betreuer und Ausbilder treu. Er qualifizierte



Um diesen Nachwuchs wollen sich die beiden besonders kümmern.

sich, wurde bald Gruppenführer, verantwortlich für neun Kameraden, wurde 2003 zum Jugendwart der Amtsfeuerwehr gewählt, 2006 zum Kreisjugendwart im Landkreis Parchim und 2011 kommissarisch zum stellvertretenden Landesjugendwart. "Immer haben ältere erfahrene Kameraden hinter mir gestanden, die mir die Aufgaben zugetraut haben", sagt Sven Pinnow. Manfred Dähn habe ihn gut auf die neue Aufgabe als Wehrführer vorbereitet. Wichtig sei auch, dass sein Arbeitgeber, die Firma Manfred Stier, hinter ihm stehe. Als wichtig erachtet der neue Wehrführer, die Technik gut zu warten und einsatzbereit

zu halten, die Ausbildung kontinuierlich weiterzuführen, sich um den Nachwuchs zu sorgen und auch die Traditionen so wie bisher zu pflegen und die Ehrenmitglieder einzubeziehen. Und er möchte ein guter Berater für die Bürgermeisterin sein. Bereits eine Woche nach seiner Wahl am 1. Juli musste die Feuerwehr ausrücken. Ein Bergeraum der Lewitz-Naturprodukte e.G. in Goldenstätt war in Brand gesetzt worden. Den neuen Wehrführer wurmt, dass die Polizei die Täter immer noch nicht gefasst hat, denn die könnten ja wieder irgendwo zündeln.

LK

Beim Parchimer Regionalauscheid der Jugendfeuerwehren hat sich der Nachwuchs unserer Gemeinde achtbar geschlagen. Die Mirower belegten den 6. Platz, die Banzkower kamen auf Rang 8. Glückwunsch beiden Jugendfeuerwehren!

BANZKOWS OLYMPIA-TALENT FÜR RIO



Eine Woche vor Beginn der Olympischen Spiele in London hat Luisa Hellriegel bei den 25. Deutschen Jugendmeisterschaften der Leichtathletik ein Achtungszeichen gesetzt.

Die Banzkowerin holte gleich am ersten Tag der U 18-Meisterschaft in Mönchengladbach, am 20. Juli, die Silbermedaille im Stabhochsprung. In einem spannenden Wettkampf bis in den späten Abend übersprang sie 3,65 m. Dieses Ergebnis war für die 16jährige nicht selbstverständlich. Nach dem Verlust ihrer Trainingshalle in Schwerin war sie im Mai hoffnungsvoll in die Freiluftsaison gestartet, doch dann musste sie wegen einer Verletzung mehrere Wochen

pausieren. Erst bei den Deutschen Meisterschaften konnte sie wieder ins Wettkampfgeschehen eingreifen und landete gleich oben auf dem Treppchen.

Mit ihrem Leichtathletik-Training hat Luisa vor acht Jahren beim SV Plate, bei Monika Schatton begonnen. Seit vier Jahren hat sie sich dem Stabhochsprung verschrieben. Sie trainiert bei Andreas Rändler im Schweriner SC. Luisa gilt als große Hoffnungsträgerin der

Stabhochspringerinnen. Wir drücken ihr die Daumen, dass sie in ihrer sportlichen Karriere mindestens genauso erfolgreich wird wie die beste aktuelle Mecklenburgerin Martina Strutz. Und in vier Jahren wollen wir Luisa natürlich in Rio springen sehen.

LK



20 JAHRE PONY-BAR

Am 12. August konnten Hans-Werner und Dagmar Müller mit vielen Gästen ihr 20-jähriges Restaurant-Jubiläum feiern. Ein nicht alltägliches Ereignis.



Die Pony Bar am Ufer der Stör ist eine beliebte Gaststätte. Hans-Werner Müller spendiert seit Jahren beim Neujahrsmaden Glühwein für die "Walrösser".

Die Geschichte der Pony-Bar direkt an der Stör hat eigentlich schon zwei Jahre vor der Wende begonnen. Damals wollte der 37-jährige Schlossermeister in der LPG "Clara Zetkin" ein Gewerbe für einen Eisstand anmelden, ein schwieriges Unterfangen. Als er sie nach einem speziellen Eis-Lehrgang auch bekam, war es nicht weniger schwierig, eine Eismaschine, Eispulver und Waffeln zu besorgen. Die Schlangen vor seinem Eiswagen auf dem Gelände der heutigen Pony-Bar, das er zuvor gekauft hatte, rissen nicht ab. Nach einem Jahr begann er dort, ein Eiscafé zu bauen. Im März 1989 verkaufte er auf der Terrasse das erste Eis. Auch Bockwurst anzubieten, wurde ihm nicht erlaubt. Ein Jahr

später war alles anders. Hans-Werner Müller hatte die Mitgliedschaft in der LPG gekündigt und sofort das Café erweitert. Das bezahlte er schon mit Westgeld. Doch mit einem Mal gab es überall Eis. Da beschloss er 1992, aus dem Café die Pony-Bar zu machen. Im ersten Jahr sei die Hölle losgewesen, erinnert sich der Gastronom, "jeden Tag brechend voll, bis morgens". Zeitweilig hat er auch Pferdebockwurst angeboten, bei dem Namen fragten Gäste danach, doch heute gibt es dort kein Pferdefleisch. Der Name geht auf seinen kleinen Pferdehandel zu DDR-Zeiten zurück. Dazu passen auch die regelmäßigen Pferdemarkte vor dem Haus, doch wegen fehlender Parkmög-

lichkeiten blieb irgendwann die Kundschaft weg. Hans-Werner Müller ist ein leidenschaftlicher Koch. Schon als Kind hat er zu Hause am Herd gestanden. Er wollte das zu seinem Beruf machen, doch alle lachten ihn aus. So wurde er Schlosser. Mit der Pony-Bar ist er wie verheiratet, 365 Tage im Jahr und bis zu 15 Stunden täglich. Montags ist zwar Ruhetag, aber dann kocht er für die Behinderteneinrichtung in Mirow und auch sein Partyservice kennt keine Pause. Damit sei er in der Region und darüber hinaus gut ausgebucht. Auch das Tagesgericht für 3,80 Euro wird gut angenommen. Das alles bewältigt "Zickel", wie ihn die meisten nennen, mit zwei festen Mitar-

beitern und einer Saisonkraft: "Waldtraud Gillwald ist die Zugmaschine in der Küche, meine Frau Dagmar die gute Seele und immer am rechten Fleck." Er sei stolz darauf, dass er 20 Jahre durchgehalten habe - mit Höhen und Tiefen. Früher hat die Pony-Bar den Service für viele Veranstaltungen in der Gemeinde gemacht. Heute ist er noch beim Anbaden und beim Neujahrsempfang dabei. Das 20-jährige Jubiläum hat er mit seinen Stammkunden, mit ehemaligen Helfern beim Bau und Freunden gefeiert. Es sei ein schönes Fest gewesen, mit einem Ständchen der Wiesenband. An diesem Tag gab es alles umsonst - ein Dankeschön für langjährige Treue. LK

DANKESCHÖN FÜR EIN GELUNGENES SOMMERFEST BEI DEN ANGLERN!



Die Mitglieder der "Anglervereinigung Störtal e.V. Banzkow" feierten mit ihren Gästen am 15. Juli das diesjährige Sommerfest.

Mit der Unterstützung anderer Vereine unseres Amtsgebietes und einer Vielzahl von Helfern wurde es ein gelungenes Fest.

Das Banzkower Blasorchester sorgte für Stimmung bei den Besuchern, dafür ein besonderes Dankeschön. Der Anglerverein hatte sich auch in diesem Jahr viel Unterhaltendes einfallen lassen. Besonderen Dank dafür an Thomas Zühlke, der kleine Bootstouren zur Bieberburg mit den Gästen machte, und an Jörg Morgenroth, der sich um den Familienwettkampf (Büchsenwerfen, Holzsägen, Hufeisenwerfen) kümmerte. Den obligatorischen frischen Räucherfisch bereiteten Maik Schröder und Manfred Krüger zu. Natürlich durfte auch das lecker zubereitete Wildschwein am Spieß nicht fehlen. Dafür ein großer Dank an Guido Salewski, der das Schwein bereitstellte, an Herrn Monden

vom Störtalteam fürs Vorbacken und an die Leute am Grill, stellvertretend genannt Frank Harberg und Peter Suhm sowie am Bratwurstgrill Jens Wedel. Wir möchten uns auch bei den Frauen bedanken, die uns so liebevoll Kuchen gebacken haben, der war richtig lecker! Serviert wurde er uns von Petra Bürkner und Astrid Hoffmann, auch den beiden unseren herzlichsten Dank für die großartige Arbeit, die sie vor, während und nach dem Sommerfest geleistet haben. Nicht zu vergessen die fleißigen Helfer bei der Vor- und Nachbereitung. Denn ein Fest steht und fällt mit der Vorbereitung. Und das anschließende Aufräumen gehört auch dazu. Danke an alle!

Karsten Richter

ES IST ANGERICHTET - IM GASTHAUS "ZUR LINDE" IN GOLDENSTÄDT

In den über 140 Jahre alten Gasthof ist wieder Leben eingekehrt. Am 11. August hat Ron Görbig sein Restaurant mit regionaler Küche eröffnet und sofort ein Achtungszeichen gesetzt.



Ron Görbig ist der neuer Chef der "Linde".

Mit einer kleinen, aber feinen Speisekarte will der gelernte Koch und Hotelfachmann seine Gäste verwöhnen. Schon in den ersten Tagen ist ihm das ge-

lungen. Die Gäste sind voll des Lobes und haben sogar schon erste Familienfeiern gebucht. Nach einer kleinen Gourmet-Reise durch die Region habe er

beschlossen, hier müsse etwas passieren, sagt Ron Görbig. Er hatte kein Restaurant mit regionaler Küche entdeckt, in der frische Produkte verarbeitet werden. Bei ihm soll alles frisch gekocht werden.

Vor drei Monaten hat der agile Stendaler mit 20jähriger Berufserfahrung begonnen, die Idylle, wie er sagt, wieder zu beleben. Bei seinem ersten Besuch in Goldenstädt hatte er nicht nur die zwei Meter hohe Hecke vor der "Linde" gesehen, sondern auch den schönen Dorfplatz und sich gleich darin verliebt.

Aufmerksam auf die "Linde" hat ihn der ehemalige Eigentümer gemacht, Udo Voss. In Hamburg, wo der neue "Zur Linde-Besitzer" als Imageberater u. a. für große Hotels gearbeitet hat, lernte er den Bankzower kennen, der dort sehr erfolgreich das Restaurant "Zum Elbdeich" führt.

Der suchte für seine Gaststätte in Goldenstädt einen Koch. Nun hat der Koch das ganze Haus gekauft und will es ganz gemütlich einrichten, immer nach dem Spruch seiner Großmutter: "Dinge, die alt sind, können alt sein, sie müssen aber gepflegt und sauber sein."

Discoververanstaltungen schweben ihm nicht vor, aber Familienfeiern, die im Gedächtnis bleiben. Nach dem rustikalen Restaurant, der "Lindenstube", soll ein zweites Restaurant im Stil der Gründerzeit entstehen. Und da es in Goldenstädt weder frisches Brot noch Brötchen gibt, ist ein Brötchenservice auf Vorbestellung angedacht. Bisher arbeitet der Gastronom mit einer Köchin und einer Servicekraft. Bisher!

LK

ERNEUTER GESCHÄFTSFÜHRERWECHSEL IN DER BANZKOWER MÜHLE



Das Hotel an der Mühle hat einen neuen Namen - Landhotel Lewitzmühle - und der neue Geschäftsführer Dennis Homrighausen große Pläne.

Erst in der Maiausgabe hatte der LewitzKurier über einen neuen Chef auf dem Mühlenberg informiert, inzwischen erfolgte erneut ein Geschäftsführer-Wechsel. Jetzt leitet Dennis Homrighausen das zu einem 4-Sterne-Landhotel umgewandelte Haus mit 50 Zimmern. Der gelernte Hotel- und Restaurantfachmann, der zurzeit berufsbegeleitend Hotelmanagement studiert, hat viel vor. Noch in diesem Jahr soll es einen neuen Eigentümer für das Haus geben. Die travdo-Gruppe will langfristig Pächter des Hotels bleiben und plant deshalb nach dem Eigen-

tümerwechsel erhebliche Investitionen. Noch in diesem Jahr soll das Solebad zu einem Wellnessbereich mit mehreren Saunen, Whirlpool und Massagemöglichkeiten umgebaut werden. Das Schwimmbad wird nach draußen verlegt, soll aber eine Überdachung bekommen. "Alles Weitere im Haus wird eine große Überraschung", sagt der neue Chef geheimnisvoll. In den nächsten einhalb Jahren soll das "Landhotel Lewitzmühle" richtig Gestalt annehmen. Dennis Homrighausen ist 32 Jahre alt und voller Energie. Mit 27 Jahren hat er in Wesel, einer



Hansestadt am Niederrhein im Regierungsbezirk Düsseldorf, das Geburtshaus von Konrad Duden übernommen, ein Hotel, das damals eine Auffrischung brauchte. Und beim Interims-Hotelmanager ist es seitdem geblieben. Er hat auch in der Schweiz und in Österreich angestaubten Häusern ein neues Image verpasst. Nun will er mit seiner Familie sesshaft werden. Das Ziel war das Salzburger Land oder die See. Letztlich hat er sich in die Lewitz, in Banzkow und das Hotel verguckt. Die Mühle müsse mit neuem Lebensgeist erfüllt und für die Umgebung wieder attraktiv werden, sagt der engagierte Geschäftsführer. Dazu braucht er ein gutes Team, das bereit sei, "den Erfolg der Mühle zurückzugewinnen". Nicht alle Mitarbeiter wollten

diesen Weg mitgehen. Einige hätten die Mühle verlassen, andere seien geblieben und leisteten Unglaubliches, so Homrighausen. Bei einer Hotelbelegung von 85 % fehle es an Personal. Es sei schwierig, in Mecklenburg-Vorpommern gute Mitarbeiter zu finden, deshalb soll die Ausbildung qualitativ intensiviert werden. Er selbst habe von guten Mentoren profitiert.

Dennis Homrighausen beginnt auch schon, sich zu integrieren. Er trainiert beim SV Plate die 1. Herren-Mannschaft im Fußball und spielt selbst bei den alten Herren aus Spaß an der Freude. Anfang Oktober erwartet seine Frau die erste Tochter und im Dezember ist der Einzug in eine Doppelhaushälfte am Banzkower Störblick geplant.

LK

DAS NEUE SCHULJAHR HAT BEGONNEN

Die Sommerferien sind vorüber und das neue Schuljahr ist bereits drei Wochen alt.

Für zwei neue 5. Klassen mit 50 Schülerinnen und Schülern heißt es, sich in der Regionalen Schule Banzkow einzuleben. Die ersten Unterrichtstage wurden genutzt, um gemeinsam mit den Klassenleiterinnen das Schulgebäude zu erkunden, sich gegenseitig vorzustellen, Regeln im Umgang miteinander zu formulieren und natürlich die neuen Lehrbücher in Empfang zu nehmen.

Zur Begrüßung überreichte der Schulförderverein jedem Schüler unser schulspezifisches Hausaufgabenheft.

Traditionell bildete den Abschluss der Kennenlernwoche ein Grillabend auf dem Schulhof, zu dem Eltern und Geschwister herzlich eingeladen waren.

Die Schülerinnen und Schüler überraschten ihre Eltern mit einem kleinen Programm, zu dem sie fleißig kleine Sketche und Lieder einstudiert hatten. Gemeinsame Spiele, wie Gum-

mistefelweitwurf, Dosenwerfen, Torwandschießen und ein Fußballspiel mit gemischten Mannschaften aus Vätern und Söhnen, lautstark angefeuert von den Zuschauern, füllten den Abend ebenso aus wie erste Gespräche zwischen Eltern und Lehrern.

Für das Schuljahr 2012/2013 wünschen wir nicht nur unseren Neuen, sondern allen Schülerinnen und Schülern Freude und Erfolg beim Lernen.

Der nächste gemeinsame Höhe-

punkt befindet sich bereits in Vorbereitung.

Am 7. September startet unser 4. Sponsorenlauf, zu dem wir herzlich einladen. Die Anmeldung der Aktiven erfolgt ab 17.30 Uhr und der Startschuss fällt um 18.00 Uhr. Der Lauf dauert eine Stunde. Für das leibliche Wohl sorgt der Schulförderverein.

Barbara Kalkstein - Schulleiterin -



VII. DRACHENBOOTFEST AUF DEM STÖRKANAL

Hinter den Störtal-Feierlingen liegt eine bewegte Wettkampfsaison. In Seehaf paddelten sie immerhin auf den 3. Platz. Auch auf dem Schweriner Pfaffenteich hatten sie ihren Spaß. Den Auftakt bildete aber das eigene Rennen an der Gaartzer Brücke. Christiane Beth erinnert daran:

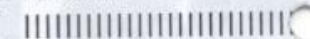


Am 5. Mai fand, wie immer zeitgleich mit dem Banzkower Pflanzmarkt, das vom Banzkower Drachenbootverein "Störtalfeierlinge" organisierte Rennen an der Gaartzer Brücke statt, wiederum tatkräftig unterstützt durch den Störtal e. V. Banzkow. Bei etwas kühlerem aber glücklicherweise trockenem Wetter kämpften insgesamt zehn Teams aus Lübeck, Wittenburg, Dobbertin, Parchim, Schwerin und natürlich Banzkow um die Plätze. Es starteten jeweils zwei Teams gegeneinander, die Zeiten aus beiden Vorläufen wurden addiert, und ab mittags sind die Platzierungen ausgefahren worden.

Sieger in diesem Jahr wurde das Team "08-15" aus Schwerin, vor "Lucky Punch" aus Lübeck und auf dem 3. Platz kamen die "Wikinger" aus Schwerin ins Ziel.

Sämtliche Endläufe endeten Kopf an Kopf, beim Lauf um Platz 5 und 6 konnte auch nur das Zielfoto entscheiden: die Dobbertiner und Wittenburger waren zeitgleich und damit beide auf dem 5. Platz!

Die beiden Gastgeber-Teams haben leider nicht so erfolgreich wie im letzten Jahr abgeschnitten: das Seniorenteam ist auf dem 8. Platz gelandet, und war damit erstmalig sogar besser als die Junioren-Feierlinge, diese sind leider nur 9. geworden. Ein sehr positives Feedback haben wir schon von den Zweitplatzierten aus Lübeck erhalten: sie sind begeistert von unserer Veranstaltung und kommen auf jeden Fall im nächsten Jahr wieder zu uns auf den Störkanal!



GOLDENSTÄDTER AUTOCROSS-RENNEN

Mit dem 32. Rennen am vergangenen Wochenende fand bereits das zweite Rennen in diesem Jahr statt, dabei stand lange die Frage offen, ob es 2012 überhaupt wieder Autocross-Rennen in Goldenstadt geben wird.

Im Vorfeld des 31. Rennens mussten wichtige Dinge geklärt werden. Wer übernimmt die Verantwortung als Rennleiter. Wer organisiert die Veranstaltung? Gibt es genug Helfer? Wer übernimmt die Versorgung? – Um nur einiges aufzuführen. Der Termin für das erste Rennen in diesem Jahr stand: am 16. Juni. Der neue Vorstand des VfB Goldenstadt hatte sich aber nach der Wahl im Februar gleich an die Lösung dieser Aufgaben gemacht. Es konnte ein neuer Caterer gefunden und viele Helfer vom Team Uelitz ge-

wonnen werden. Diese "neuen" Männer im Team bekamen eine Einweisung und waren fit für das Rennen.

Auf das eingespielte Team der Goldenstädter Vereine, der Feuerwehr und auf die Unterstützung der Agrarbetriebe aus der Region konnten wir uns verlassen. Die Bahn wurde bereits im Mai vorbereitet und Reparaturen an den Sicherheitsabsperrungen vorgenommen. Alles war in Sack und Tüten.

Mit 15 Jahren Autocross-Erfahrung ließen wir uns nicht vom angekündigten schlechten Wet-

ter entmutigen. Der Regen hat auch seine Vorteile. Die Bahn muss während des Rennens nicht bewässert werden.

So begann der 16. Juni wie geplant. Nervosität kam auf, als um 8.30 Uhr das Sanitätsfahrzeug mit Personal noch nicht vor Ort war und das Rennen somit noch nicht beginnen konnte. Gegen 9.00 Uhr rückten dann endlich die Sanitäter an und die Crosser drehten mit Verspätung ihre ersten Runden. Es gab viele spannende Vorläufe. Dann setzten Regen und Wind ein. Die Gäste, die Helfer und die Renn-

bahn wurden richtig eingeweicht. Unterschulpp boten die Versorgungs- und Cateringstände. Schieben wir es mal auf das Wetter, dass es weniger Zuschauer waren als sonst.

Nach den Finalläufen und der Pokalübergabe genoss das neue Organisatoren-Team in aller Ruhe ein gut gezapftes Bier und konnte sich getrost auf das 32. Rennen vorbereiten. Ein Dankeschön vom VfB an alle Helfer und Gäste des 31. Und 32. Goldenstädter Autocross-Rennens.

Rainer Kluth

+++ KURZNACHRICHTEN +++ KURZNACHRICHTEN +++ KURZNACHRICHTEN +++ KURZNACHRICHTEN +++ KURZNACHRICHTEN +++

KITA-ANBAU

Die Bauarbeiten an der neuen Kita haben wieder begonnen. Inzwischen ist das Gebäude gegen Feuchtigkeit gesichert und auch die Statik ist verbessert, das teilt DRK-Geschäftsführer Steffen Kanert mit. Er hält auch weiterhin an der Fertigstellung des Baus bis zum Jahresende fest. Unterstützung holt sich das DRK bei einem neuen Architekten, bei Gutachtern und Anwälten. Herr Kanert bedankt sich bei den Eltern der betroffenen Kinder für ihr Verständnis und ihre Geduld wegen der Bauverzögerungen.

LEWITZ (TOURIST-) INFORMATION

Die bisherige Inhaberin, Reisekauffrau Fanny Wieseke, hat Ihre Selbständigkeit aufgegeben und arbeitet wieder in einem Reisebüro. Nach drei Jahren im Haus der Allianz-Vertretung Hellriegel in Banzkow, wird die ehemalige Lewitz (Tourist-) Information vorübergehend als Informationspunkt im Störtalgebäude weitergeführt. An einem neuen Konzept wird gearbeitet.

KARTOFFELERNT

Seit Mitte Juli ist die APG Banzkow/Mirow schon in der Kartoffelernte. Es würden aber nur so viele Kartoffeln gerodet, wie für die tägliche Schälung in der KGS Plate gebraucht werden, sagte Vorstandsvorsitzender Gerhard Ihde. Die Haupterte für die Winter-Einlagerung beginnt erst im September.

KÜRBISFEST

Für das Kürbisfest auf dem Fosthof in Jamel am 9. September ab 10.00 Uhr laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Jetzt steht die Ernte vielfältigen Früchte an. Kerstin Weiberg hat wieder so um die 500 Pflanzen von etwa 60 verschiedenen Sorten im April in den Boden gebracht - bis auf Zierkürbisse sind alle Sorten essbar. Und was man

daraus Leckeres zaubern kann, wird beim Kürbisfest zum Probieren angeboten. Außerdem bieten verschiedenen Handwerker, Imker und eine Kräuterfee ihre Waren feil.

KONZERT IN DER BANZKOWER KIRCHE

Zum "Tag des offenen Denkmals" am Sonntag, 9. September, findet um 15.00 Uhr das Konzert des "Shantychor Blänke e.V. - Wismar" in der Banzkower Kirche statt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Heizung wird gebeten.

TAGESFAHRT NACH BERLIN AM 18. SEPTEMBER

Der Heimatverein Goldenstädt - Jamel e.V. plant für Dienstag, den 18. September 2012 eine Busfahrt nach Berlin. In Berlin wird am Vormittag eine Bootsfahrt auf der Spree, mit vielen Sehenswürdigkeiten wie das Regierungsviertel und dem Schloss Bellevue durchgeführt. Zum Mittagessen geht es auf dem Potsdamer Platz in ein zünftiges Berliner Restaurant. Bei einer Stadtrundfahrt werden Sie das Neue und Alte Berlin kennen lernen. **Leistungen:** Busfahrt, Schifffahrt auf der Spree (1 Std.), Mittagessen, Stadtrundfahrt **Abfahrt:** 7.00 Uhr Plate, EDEKA › 7.10 Uhr Banzkow, Kirche › 7.15 Uhr Mirow, Bhst. › 7.20 Uhr Jamel, Bhst. › 7.30 Uhr Goldenstädt, Bhst. Sportplatz | **Preis pro Person:** 49 Euro | **Anmeldungen:** Heimatverein Goldenstädt - Jamel › Frau Ramm Tel. 03868 302 102 (nach 18.00 Uhr)

ZWEIBRÜCKENLAUF-JUBILÄUM

Am 29. September startet der Zwei-Brückenlauf zwischen Stör- und Gaartzer Brücke zum zehnten Mal. Über verschiedene Distanzen führt der Weg direkt an der Störwasserstraße entlang. Um 9.56 Uhr erfolgt der erste Start. Anmeldungen nimmt der Banzkower Sportverein jetzt auf der Homepage des Vereins unter www.zweibrueckenlauf.de entgegen.

NEUER (ÖL-)MALKURS IM STÖRTAL



Wir vier Malfreundinnen trafen uns im Juni im Störtal, um uns unter Anleitung von Frau Jutta Görres aus Domsühl in der Ölmalerei auszuprobieren. Wie das Foto zeigt, ist der Malversuch gelungen. Es entstanden sehr ansprechende Bilder, auf die jede von uns stolz ist. Die meisten von uns haben das erste Mal mit Ölfarbe gemalt. Frau Görres setzt diesen Malkurs in den folgenden Monaten jeweils donnerstags mit diesen Themen fort:
 » 20. Sept., Tiefer Wald » 25. Okt., Buntes Herbstlaub » 22. Nov., Im Licht der Dämmerung » 6. Dez., Winterlandschaft mit Birke

Für 2013 stehen dann auch mal wieder Blumen auf dem Programm. Malutensilien wie Pinsel, Farbe und Leinwand stellt Frau Görres. Mitzubringen ist nur eine Rolle Küchenpapier und der Wunsch, ein Ölbild zu malen. Um sich die Teilnahme zu sichern, sollte sich jeder interessierte Malfreund rechtzeitig im Störtal anmelden. Uns Vieren hat das Malen so viel Freude gemacht, dass wir wieder mit dabei sein werden.

Erika Kerwat-Pernitz



SCHWERINER SCHÜLER IN UNSEREM BANZKOWER MUSEUM



Im Rahmen der Feriengestaltung besuchte die Kreativitätsschule aus Schwerin mit ihren Ferienkindern unser Museum. Frau Salewski führte die Kinder durch unsere Räume und brachte ihnen das Leben der Menschen in früherer Zeit sehr anschaulich anhand unserer vielen schönen Ausstellungsstücke näher. Die Kinder waren sehr interessiert und hatten viele Fragen, die ihnen alle beantwortet werden konnten. Auch Frau Henkelmann, die stellvertretende Schulleiterin der Kreativitätsschule, einer Schule in freier Trägerschaft, war sehr von den vielfältigen Exponaten in un-

serem Museum beeindruckt. Die Kinder entdeckten eine alte Schreibmaschine, die ihr ganzes Interesse fand und die sie natürlich auch ausprobieren durften. Aber mit den modernen Computern von heute kann die ach "so alte" Schreibmaschine natürlich nicht mehr Schritt halten. In diesem Schuljahr werden die Schüler der 3. und 4. Klasse dieser Schule unser Museum im Rahmen des Sachkundeunterrichts erneut besuchen. Unsere Museumsgruppe würde sich freuen, auch die Schulklassen aus unsrer Region in unserem Museum begrüßen zu können.

Erika Kerwat-Pernitz

INFORMIERT UND LÄDT EIN

- » Mi., 12. Sept. » **Busfahrt zum Orchideenzentrum in Celle**
- » Do., 13. Sept. » 19.00 Uhr » **Filzen mit Christiane Witt im Störtal**
- » Mi., 19. Sept. » 14.00 Uhr » **Kegeln für Senioren im Störkrug in Plate**
- » Do., 20. Sept. » 18.00 - 21.00 Uhr » **Malkurs mit Jutta Görres im Störtal**
- » Do., 20. Sept. » 19.00 Uhr » **43. KULINARISCHER FILMABEND » KRIMINALFILM-KLASSIKER** » Inkl. landesspezifisches Essen vom Trend-Hotel Banzkow sowie ein Getränk vom Störtal für 12,50 Euro. Wir bitten um eine verbindliche **Voranmeldung** bis 12.00 Uhr am Tage der Veranstaltung!
- » Do., 27. Sept. » **BACKTAG im DORFGEMEINSCHAFTSBACKHAUS** von 12.00 bis 18.00 Uhr. Verschiedene Brote für je 2,50 Euro. **Anmeldungen** bitte bis **Di., 25. Sept.** um 11.00 Uhr im Störtal.
- » So., 14. Okt. » 20.00 Uhr (Einlass: 19.00 Uhr): **JAZZ im Störtal Nr. 3**

Ulli Blobel liest aus seinem neuen Buch: **"GINGER BAKER – a natural born drummer"** » LiveMusik: **"Joe" Sachse** - guitar & **Peter Brkusic** - drums (Co-Autor) » Support: **FFUNKOFF** » **KartenVorverkauf ab September!**

KURSE: FIT for FUN | GITARRE | COUNTRY- und WESTERTANZ, GESELLSCHAFTSTANZ | FRANZÖSISCH für ANFÄNGER | KÜNSTLERISCHE HOLZBEARBEITUNG (ab Sept.)

VERMIETUNGEN: Wir bieten Räumlichkeiten zu privaten oder kommerziellen Zwecken für 10 bis 40 bzw. 50 bis 200 Personen. Ausstattung, Geschirr, Technik und Service nach Wunsch! Alle Angaben ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten! Anmeldungen im Störtal unter Tel. **03861 300 818** Aktuelle Informationen: www.stoertal-banzkow.de

GERINGERE KAPAZITÄTEN IM STÖRTAL

Die Stelle von Astrid Dahl ist leider ausgelaufen und kann nicht verlängert werden. Damit steht der **Eltern-Kind-Spielkreis** zur Disposition. **Frau Dahl hat sich bereit erklärt, ihn zunächst ehrenamtlich weiterzuführen.** Der erste Termin nach der Sommerpause ist **Dienstag, der 4. September** um 9.30 Uhr im Störtal. Vielleicht findet sich ja auch eine Mutti bereit, diesen Kreis später weiter zu organisieren. Die **Notfallbetreuung für Kinder**, organisiert vom "Bündnis für Familie" im Störtal, **musste eingestellt werden.** Das Projekt wird vom Landesamt für Gesundheit und Soziales nicht mehr gefördert.



Die Gemeindevertretung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und Wohlergehen! Geburtstage im SEPTEMBER:



DENZER, Hans-Georg Banzkow, 01.09., 79 Jahre	FRICKE, Klaus Banzkow, 07.09., 73 Jahre	THOMAS, Manfred Goldenstädt, 15.09, 72 Jahre	KOWALSKY, Renate Banzkow, 20.09., 72 Jahre
MAACK, Christel Banzkow, 01.09., 71 Jahre	LUBATSCHOWSKI, Heike Banzkow, 07.09., 61 Jahre	KNISPEL, Lotte Banzkow, 16.09., 75 Jahre	TSCHEUSCHNER, Irmtraud Goldenstädt, 20.09., 76 Jahre
DIETZE, Marianne Mirow, 02.09., 67 Jahre	LEMKE, Mariechen Jamel, 08.09., 88 Jahre	TYRANSKY, Eleonore Banzkow, 16.09., 71 Jahre	WALTER, Brigitta Banzkow, 21.09., 89 Jahre
KURBJUWEIT, Gisela Banzkow, 03.09., 74 Jahre	ZERCK, Gertrud Jamel, 08.09., 79 Jahre	IHDE, Werner Goldenstädt, 17.09., 85 Jahre	ROHR, Rita Banzkow, 23.09., 68 Jahre
AHRENS, Siegmund Banzkow, 04.09., 66 Jahre	BECKMANN, Brigitte Banzkow, 11.09., 67 Jahre	WÖHL, Irene Banzkow, 17.09., 61 Jahre	THIEL, Marianne Goldenstädt, 23.09., 64 Jahre
SOLTOW, Anneliese Mirow, 04.09., 72 Jahre	TREICHLER, Lisa Banzkow, 11.09., 82 Jahre	BURMEISTER, Irene Jamel, 18.09., 63 Jahre	DAMM, Eva Banzkow, 24.09., 80 Jahre
PINNOW, Anneliese Banzkow, 05.09., 78 Jahre	HEYD, Erika Banzkow, 12.09., 68 Jahre	MALTZAHN, Selma Banzkow, 18.09., 76 Jahre	VICK, Ernst Banzkow, 27.09., 90 Jahre
SCHWARZ, Wilhelm Banzkow, 05.09., 70 Jahre	MÖLLER, Gertrud Banzkow, 12.09., 86 Jahre	RICHTER, Anneliese Banzkow, 19.09., 77 Jahre	LÜBBEN, Brigitte Banzkow, 28.09., 66 Jahre
KAUFMANN, Marianne Goldenstädt, 06.09., 74 Jahre	STÖCKER, Udo Banzkow, 12.09., 66 Jahre	DR. SCHRÖDER, Klaus-Dieter Banzkow, 19.09., 69 Jahre	SOKOLOWSKI, Gerlinde Banzkow, 28.09., 63 Jahre
LÜBBEN, Theodor Banzkow, 06.09., 68 Jahre	ROHDE, Bernhard Banzkow, 13.09., 71 Jahre	DÄHN, Gudrun Banzkow, 20.09., 62 Jahre	SCHRÖDER, Ilona Banzkow, 29.09., 60 Jahre
MENCK, Renate Goldenstädt, 06.09., 73 Jahre	BULL, Marianne Banzkow, 15.09., 65 Jahre	HALFELD, Joachim Jamel, 20.09., 74 Jahre	PAETOW, Helga Banzkow, 30.09., 71 Jahre
ZIMMERMANN, Wolfgang Mirow, 06.09., 75 Jahre			